

# B e y l a g e

zum 10ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 6. März 1819

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das von dem verstorbenen hiesigen Bürger und Leinwebermeister Johann Christian Wilke hinterlassene, hierselbst an der Halle sub Nr. 648 belegene Haus nebst Zubehör, welches nach Abzug der Lasten auf 460 Thlr. gerichtlich taxirt worden, nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und der 17te May c.

zum Bietungstermine anberaumt, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 9 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Hirsch, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämtlichen aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtfame sich bis zum letzten Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehöret werden.

Halle, den 9. Februar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
S c h w a r z.

---

Auction. Montag den 8ten März d. J. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage sollen im Trammischen Kaffeehause nahe am Gottesacker sub Nr. 1555 belegen, verschiedene Mobilien, bestehend in Glaswerk, Porzellan, Steinguth, Kupfergeschirr, Messing, Blech und Eisen, auch mehreren lackirten Waaren, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, männliche Kleidungsstücke, Federbetten, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Sopha's, Spiegel, Bettstellen, Waschgefäße und mehreres anderes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, öffentlich meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 16. Februar 1819.

Der Auctionator A. W. Köppler.

Das vor dem Geisthore allhier gelegene, dem Königl. Bergwerks- Fiskal eigenthümlich zustehende, sogenannte St. Antonii Hospital an Gebäuden, Hofraum und Garten, worauf bis jetzt weder landesherrliche noch städtische Abgaben haften, soll, nachdem jedoch die damit verknüpft gewesene Hütungsgerechtigkeit bereits veräußert worden ist,

den 19ten März dieses Jahres

durch Endesunterzeichnetem im Auftrage des Königl. Niedersächsl. Thüringischen Hochlöbl. Oberbergamts an den Meistbietenden jedoch unter dem Vorbehalt höherer Genehmigung öffentlich verkauft werden. Kauflustige, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig, und dasselbe baar zu bezahlen im Stande sind, werden daher hierdurch eingeladen, sich in dem bemerkten Vietungstermine Vormittags um 11 Uhr im Sessionszimmer des oberbergamtlichen Locals allhier einzufinden, und ihre Gebote thun zu wollen.

Halle, am 20. Februar 1819.

Löw, Ober-Bergamts-Secretair,  
in Glaucha auf dem Ransstädter Steinwege im  
sogenannten Nähpulte wohnend.

Ein guter Korbwagen, welcher ein- und zweispännig zu fahren, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der Schmeerstraße Nr. 491.

**Häuser = Verkauf.** Ein Haus mit 7 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Stall und Garten auf dem Neumarkt belegen; ein Haus mit 2 Stuben, Stall und einen kleinen Garten in Glaucha belegen, stehen unter guten Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen. Nachricht ertheilt der Geschäftsführer **Lebert**, wohnhaft am Schulberge Nr. 140.

In meinem sub Nr. 923 am Domplatz belegenen Hause ist die untere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Holzstall, Keller, Bodenraum etc. und außerdem noch ein separater Waarenkeller sogleich oder auch auf Ostern zu vermietzen, so wie in meiner Wohnung an der Chaussee vor dem Galzthore ein Sommerlogis von 3 Stuben und mehreren Kammern. **Krause**, Einnehmer.

In meinem hinter dem Rathhause sub Nr. 244 belegenen Hause ist die zweyte Etage, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern vorn heraus, desgleichen eine Kammer, Küche, Speisekammer, Bodenraum, Keller und Holzstall, zu Ostern an eine stille Familie zu vermietzen. Sollte jemand damit gedient seyn, so kann dieses Logis von jetzt an schon bezogen werden.

**Recke jun.**

Gute ächte Teltower Mädchen die Weze 5 Gr., und Märkische die Weze 4 Gr., sind zu haben bey Frau **Weber** in der Schmeerstraße.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Tischlerprofession zu erlernen, derselbe kann sich melden und unter annehmlischen Bedingungen ein Unterkommen finden bey dem Tischlermeister **G. S. Kirchof**, große Ulrichstraße Nr. 29.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter **Marqueur** von gefestten Jahren, welcher schon in Diensten gestanden, kann zu Ostern in Dienst treten und hat sich zu melden bey

**Obhring** auf dem Rathskeller.

Halle, den 23. Februar 1819.

Am 19ten Februar, Abends um 10 Uhr, entriß uns der Tod durch einen Schlagfluß meine gute mir unvergeßliche Frau, Johanne Friederike Poffe gebohrne Busch. Wir machen diesen großen Verlust ihren und unsern auswärtigen Freunden bekannt und bitten um stille Theilnahme.

Lauchstädt, den 1. März 1819.

Johann Friedrich Poffe, Apotheker;  
Auguste, dessen Tochter.

Am 23sten Februar endete unser guter Gatte und Vater, der Schlossermeister Christian Kerbig, seine irdische Laufbahn in einem Alter von 52 Jahren. Indem ich diesen für mich und meine vier noch unerzogenen Kinder so schmerzhaften Verlust theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeige, bemerke ich zugleich, daß ich die Geschäfte meines sel. Mannes mit Beyhülfe eines geschickten Gefellen fortsetzen werde, und bitte daher um ferneres gütiges Zutrauen.

Neumarkt an Halle, den 1. März 1819.

Wittve Rosine Kerbig.

Ganz und ruhig entschlief im vollen Vertrauen eines bessern Lebens am 25sten Februar, Abends um 10 Uhr, meine innigst geliebte Gattin, Elisa Hopfer gebohrne Niemann, nach mehrjährigen sehr harten Leiden im 45sten Lebensjahre und im bald vollendeten 27sten Jahre unserer sehr glücklichen Ehe. Ganz ruhe ihre Asche!

Bernburg, den 1. März 1819.

G. Hopfer.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Handlungsdiener kann bey uns den 1sten April oder allensfalls zu Ostern Unterkommen finden.

Kayser und Comp. Steinstraße Nr. 132.

Zwey ganz neue Stuhlwagen, einer mit einem Verdeck, Stuhl, beyde Stühle mit Tafeln und gelb lackirt, der andere mit offenen Sitzen, beyde ein- und zweyspännig zu fahren, stehen zum Verkauf bey dem Sattlermeister Karsch, wohnhaft auf dem Steinwege in Nr. 1717 zu Halle.